FLUX-Künstlerresidenz

3 hasen oben, Charis Nass Produktion

&

Jugendliche aus den Schwälmer Gemeinden

Gefördert im Rahmen des Hessischen Kulturkoffers.

Protokoll

Künstlerresidenz - Expedition von der Haustür
Schwalm - Odenwald - Connection

erstes Kennenlernen und Arbeitstreffen bei Silvia und Klaus am 24.01.2017

Wege aus der Echokammer - eine Auslotung zwischen den Welten (Als momentane Arbeitsthese)

Es kamen folgende Anregungen und Fragen auf:

- wie politisch sind Jugendliche heute? Gehen sie wählen? Haben sie ein politisches Bewusstsein?
- gibt es heute noch Freiheit? Oder ist die Freiheit nicht vorhanden? Haben Jugendliche heute die Zeiträume und örtlichen Räume, um sich frei zu entfalten?
- Wie bilden sich heute Meinungen heraus? Woher beziehen wir unsere Informationen?

- noch mal über eigene Fragen und Themen individuell nachdenken. Was beschäftigt mich persönlich gerade? Was würde ich von den Jugendlichen gerne wissen?

- In der Woche soll es Input und Anleitung geben. (Training, Theaterübungen, Aufgaben) jedoch immer mit der nötigen Flexibilität und Flow, sich auf die teilnehmenden Jugendlichen einzulassen.

- eine Idee: Rollenspiel. live action role-playing game (LARP) Für einen abgegrenzten Zeitraum. Gute Rahmung und Einführung wichtig.

Im Odenwald: Auf dem Hof von Marion oder Adolf. Zusammenkommen mit Leuten aus der Umgebung. Brot & Handkäs, jeder bringt was mit, lange Tafel (Kuchen, Salate usw.) Vorstellung des Hofes und der Geschichte. (Kleine Ausstellung?) Mal umhören, auf was die Leute Lust hätten Was interessiert sie? Wie würden sie sich gerne einbringen.
Kleine Performance, Lesung. Vortrag von Silvia und Klaus über Expedition vor der Haustür.

-nächstes Treffen im April bei Silvia und Klaus mit uns vieren und Jugendlichen. Gemeinsam was kochen. Kennenlernen. Austauschen. Schon mal erfragen, was die Jugendlichen interessieren könnte.

-Musik Festival im Juli. Vielleicht Kontakt zu Jugendlichen bekommen, die mitmachen wollen. Den Park kennenlernen. Und einfach auch Freude und Spass am Festival haben :-)

Brainstorming von Michael und Charis

- Rollenspiel (LARP) Idee: eine Situation erschaffen z.B „Jüngstes Gericht" // Konferenz // Tagung

die Teilnehmer bekommen Rollen zugeteilt: Richter, Anwälte für bestimmte Sachverhalte, Personen, Gruppierungen und müssen sich dafür einsetzen.

-Fish Bowl

- Schamanische Elemente einfliessen lassen. z.B. Intentions-Stäbe anfertigen
- Gemeinsam mit Jugendlichen Rituale ausdenken

- „Mach dich zum Horst" - körperliche Auflockerung, Warm-up zu Musik, gerne die der Jugendlichen. Eine Person steht mit dem Rücken zu den anderen vorne und bewegt sich, so wie sie/er Lust hat zur Musik. Die anderen machen nach, so gut es geht.

- soziometrische Übungen, Teambuilding, Kennenlernen, Positionieren, etc.

- „Einige von uns..." Alles stehen in einer Reihe. Jemand tritt vor (an eine markierte Stelle) mit einer Aussage die mit „einige von uns" beginnt. Z.B : „einige von uns haben keine Ahnung von Politik". Alle, die sich darin wiederfinden treten einen Schritt vor. Jemand anderes tritt an die Markierung und sagt ein Statement. Alle, die sich darin nicht wiederfinden treten nach hinten. Die andern bleiben stehen. Sobald jemand: „Protokoll" sagt, müssen diejenigen in der Reihe eine kurze Erklärung geben. Nur einen knappen Satz.

Themen von Charis:

Mich beschäftigt momentan stark das Thema Trennung/Spaltung. Ich erlebe gerade in den sozialen Netzwerken und den Medien sehr viel Hass, Frontenbildung und Hetze.
Da scheint zwischen den verhärteten Fronten gar keine Kommunikation möglich. Jeder hat für sich die Weisheit gepachtet. Da ist ganz viel schwarz/weiss Denken. Ganz schnell scheinen Diskurse zu eskalieren. Die Leute werden ausfällig, beschimpfen sich. Wie können wir dem entgegenwirken? Gerade auch in den virtuellen Räumen? Wie erleben das Jugendliche, die ja ganz viel mit den neuen Medien zu tun haben? Sind sie da auch oft in Diskursen? Erleben sie über die Medien auch viel Missverständnisse und eine erschwerte Kommunikation?

In wie weit sehen Menschen sich in einer Position, Einfluss zu haben? Etwas bewirken zu können? Wie kann man das bestärken? Wie kann Ohnmacht und Frustration umgewandelt werden in eine produktive und kraftvolle Energie?

Themen von Michael:
Frage an die Jugendlichen, in welcher Welt sie Leben wollen. Gibt es Visionen, Wünsche oder Utopien? Was ist man bereit dafür zu tun? Wie sähe eine Zukunft aus, die zunehmend fremdbestimmt ist?

Was bedeutet Freiheit für den Einzelnen? Ist Freiheit (heute) schwer auszuhalten?

Gibt es Sehnsucht nach Spiritualität? Nach Gemeinschaft? Nach echter Nähe?
Wie zeigt sich diese? Wie findet sie ihren Ausdruck?

21. Juli 2017

18 JAHRE

was ärgert dich auf der Welt richtig an?

der KONSUM

KONSUMIEREN UND SOFORT WIEDER wegwchmeißen

Umwelt rücksichtslos

ressourcenfreundlicher

weniger plastik

Politik teilweise

wer regiert entscheidet das geld

demokratie?

was wäre effektiver

perfekter König

aber wer ist das

was fällt dir zu Fake News ein?

trump, Fake

Halbwahrheiten

eigentlich wahr. aber fehlinterpretiert, weil kein Hintergrund-

wissen

was fällt dir zu diesem Ort hier ein?

Festival

auf engem Raum viele miteinander

einfach angenommen. wie man ist

DA KANN MAN NIX MACHEN?

21.Juli 2o17
2o Jahre
aktuelle Politik
falsches Vorgehen von allen Seiten
rechte und linke
aussenpolitisch
keine allzwecklösung
nicht wählen ist keine Lösung
das System funktioniert
wenn man nicht wählt, passiert was schlimmes
Trump
alternative Fakten
Interpretation, wie jeder möchte

Festival
natürlich und entspannt
noch natürlicher

- - - - - - - -

23 Jahre
weniger Kommunikatioobwohl es viel einfacher ist
es wird gar nicht
G 2o, was spricht gegen eine Konferenz
Nachrichten Fokus, nur Krawalle

Fake, man sollte sich viel breiter informieren
gab es schon immer
man erreicht viel schneller viele Leute, bereiter zu glaubrn
Politik ist zur Zeit sehr schwer
- - - - - -
24 Jahre
an sich nicht
kann alles so akzeptieren, wie es ist
also, wenn du um Rat gefragtwirst, meine Erfahrung mitteilen
einfach mit den Leuten reden - Lügen, wenn man etwas sieht, eine Vermutung äußern

* Engelhardt Schulz: Dauerwellenverarsche (Kamm), E-1005
andere Leute nicht nur Lehrer

*
Das geht sie nichts an: Workshop - Theater - alle Leute - den Leuten vermitteln das es schlecht ist im Gerichtssaal zu lügen (wie hört).

Angela Merkel: - Tipps - Workshop nicht

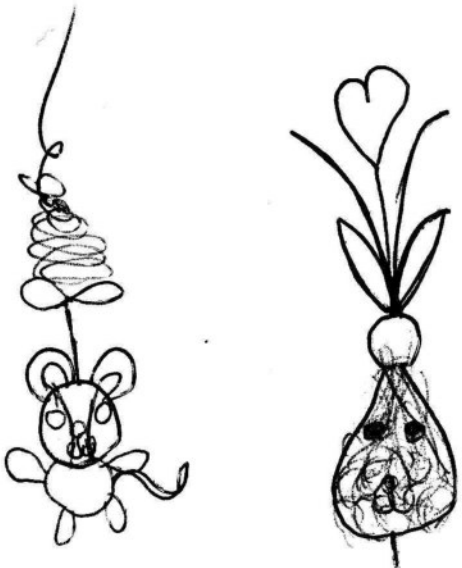
* Frau Lulu (Alma): - Was läuft schief beim Lügen und fehl Anklagen - weg zu räumen - Politiker aufsuchen - Entwicklung von einem Lügenpotektor / Ohrring

* Peter: - Anklagen mit Kühen zu Menschen (schlecht behandelte Kühe klagen Menschen an). Gerichtsaal von Kühen.

Fantasy: - Buntstifte an den Politikern Fantasy zu geben und zu vermitteln das sie welche haben.
*

Chantal: - Workshop - Vorurteile und Reaktion sehen und verstehen, Politiker und normale Leute

Horst von Horstinus: - Helfen weil Politiker zerstörbar



Fachbereich Leiter -> schwache Nerven

Engel/Lordt H(f) Schulz

- Vergnügungspark der Nerve Sindel
- Parcours mit Tracker -> Hindernisse
- Kooperation mit Kollegen aus dem Phantasieamt
  - -> Bäume sehen aus wie Nerven
  - -> menschenverkleinernde Mild zur Veranschaulichung der Nerven

---

Horst - Stärkung geistiger Werte

Ausstellung/Präsentation: „Das Leben der Mildkühe"

- Eiter in Euter

Donaldine Trump — unbestimmte Anklagen der Politik
-> Hinterlassenschaften von Vögeln

- Gerichtsverhandlung: schlachtgeschädigte Kühe klagen Menschen an weil die sie schlecht geschädigt

Frau Trump -> Rechtsanwältin /

Hannes Hannes Lutz vergessen -> Tagträume / Fantasie

- Kleidung entwerfen, Bilder malen
- inspiriert von der Kuhkleidung
-
- Ein Tag mal Kuh sein, Phantasiereise mit Einfühlung -> später Phantasie freien Lauf lassen
- Shopping Tag als Motto -> wer findet das ausgefallenste Kleidungsstück?

Workshop ideen

- Nichts tun -> Leute einsperren / Frau geht sie nichts an
- Kooperationen mit spanischen Nonnen der Lehrer
  - -> mit Donald Trump
  - -> mit Phantasie auf
- Workshop für Kühe -> Nichts tun -> im nächsten Jahr
- Workshop -> Nichts tun
  - Fake pillen z.B. aus Traubenzucker
  - in Getränk

Workshop: Kuhsprache für Anfänger + Fortgeschrittene
- Dialekte + Mundarten
- Konzert in Muh-Moll
- Lebenslauf einer Kuh

-> Ulrichsfrauen / Frau Vicuiai-Iglis

- Von Kühen lernen
- Perspektivwechsel
- Kuh -> Demut -> Mensch auf der Weide
- Yoga übung Katze + Kuh
- Mutter Erde
- Yoga für Kühe
- Ur-Muten / Ur-Muten

Charlotte:
Freundlichkeit v. Mensch an Freundlichkeit an Kühe
-> Ausflug zur Weide -> mit der Kuh freundlich sprechen

Amt für Offenheit
+ Ruhe zeit / Merkel ist die Beste

Erster Workshop F => Offenheit für das Leben der Kühe
-> kein maschinelles Melken mehr nur noch per Hand
- Entspannungstechniken für Kühe

Speed-Dating Workshopideen Horstämter

1. Runde

Ruda Nass Achtsamkeit & Fußreinheit

- eins kann nicht ohne das andere
- Hinterfragen in sich selbst ohne Druck (positiv) und in andere

|Kuhl| cool

- Erzählrunde

Kettenreaktion - Domino

- 1. In die Augen schauen
  Achtsamskeits-Freundlichkeits-Sonne im ♡ entwickeln
- 2. Partnerübung
  ohne Worte Kontakt suchen andere Art von Kommunikation
- 3. Abschluss-Umarmung ⇒ 4. Kompliment

Das geht sie nichts an [nichts tun]

Freundschaften -> nichts tun einladen wenn strapaziert

Freundlichkeiten und nichts tun dafür benötigen sich wieder anzunähern

[Gesprächsthemen: entschuldigen/vertragen/respektieren/ aktionen]

Tipp:
- entweder gar nichts in Streit-Situationen oder Freundlich klären
- nachgeben
- nichts tun dazu benutzen um sich näher zu kommen

[cafe gehen/Restaurant/ essen gehen/spazieren Picknicken]

Alma-Marther Urvertrauen Nachsichtigkeit

- über sich selber lachen können
- Unangenehme Situation für sich selber positiv nutzen
  - angenehm machen
- nicht viele Gedanken machen wie man kommt
- Fettnäpchen - umschiffen Fettnäpfe treffen leicht gemacht
- Fettnäpfparcour Publikum macht ohhhhhh => Füße waschen warmes wasser

2. Runde Hanni-Bunny hats vergessen
verrückte Tagträume und Phantasy & Hinterwäldler

Tagträume & Freundlichkeit

- in Gruppe zer Pärchen tun so als hätten sie sich das 1. Mal gesehen
- Thema / Gesprächsthema Tagträume
- völlig frei wie darüber geredet wird Situationen, Träume, ...
- anderen akzeptieren so wie sie sind
-

Horst die Stärkung Geistiger Werte
und die Bekämpfung von Pizzak. Fußp

- Inspiration
- Kooperation
- Selbstreflektionsworkshop

Peter Ludwig Pen

- auf Weide gehen und bewusst freundlich mit Kuh umzugehen bewusst werden was man isst

---

Donaldine Tromp

- gegenüber stehende Person verurteilen
- selber Vorurteil einstecken
- sehen wie man sich fühlt

Verständnis zwischen Schülern & Lehrern

Basis

Speed-Dating Workshopideen Horstämter

1. Runde

Ricda Naß Achtsamkeit & Fußfreiheit

- eins kann nicht ohne das andere
- Hinterfragen in sich selbst ohne Druck (positiv) und in andere

|kühl| cool

- Erzählrunde

Kettenreaktion - Domino

- 1. In die Augen schauen
  Achtsamskeits-Freundlichkeits-Sonne im ♡ entwickeln
- 2. Partnerübung
  ohne Worte Kontakt suchen andere Art von Kommunikation
- 3. Abschluss-Umarmung ⇒ 4. Kompliment

Das geht sie nichts an [nichts tun]

Freundschaften -> nichts tun einladen wenn strapaziert

Freundlichkeiten und nichts tun dafür benötigen sich wieder anzunähern

[Gesprächsthemen: entschädigen/vertragen/respektieren/ aktionen]

Tipp:
- entweder gar nichts in Streit-Situationen oder Freundlich klären
- nachgeben
- nichts tun dazu benutzen um sich näher zu kommen

[cafe gehen/Restaurant/ essen gehen/spazieren Picknicken]

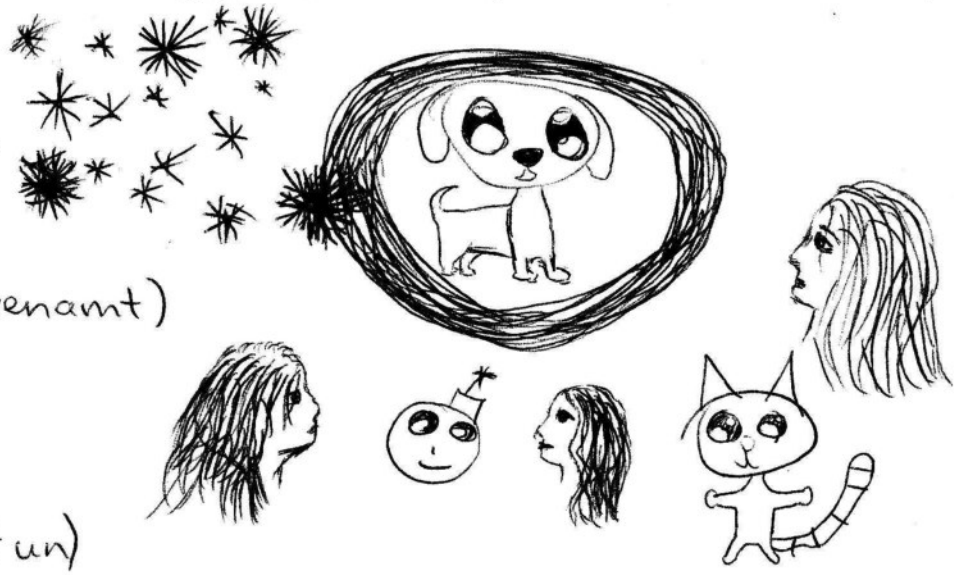
Alma-Marther Urvertrauen Nachsichtigkeit

- über sich selber lachen können
- Unangenehme Situation für sich selber positiv nutzen
- Zu angenehm machen

- nicht viele Gedanken machen wie man kommt
- Fettnäpchen - umschiffen Fettnäpfe treffen leicht gemacht
- Fettnäpfparcour Publikum macht ohhhhhh => Füße waschen warmes Wasser

*

- beruft einen Workshop für Nichtstun ein und setzt sich mit einen Buch daneben.
- Meditations Workshop
- in Verbindung mit:
  - → gestresste... (Nervenamt)
  - → Donaldine Trump
  - → Fantasieamt



- Kuhworkshop (→ Nichtstun)
- Workshop (Nichtstun) → Pillen → Fakepillen aus Traubenzucker, Tick Tacks oder anderes, → viell. im Getränk?
- Kuhsprache für Anfänger und Fortgeschrittene → Workshop
- Dialektik und
- Konzert in Kuh-Moll
- Lebenslauf einer Kuh

- *Freunschaften die überlasstet sind → einfach mal nichtstun
  ↳ Freundlichkeiten austauschen
- ↳ Tipp**: In Streitsituationen → nachgeben
  → nichts tun
  → Freundlichkeiten
  → sich austauschen und ausreden lassen

**entschuldigen + vertragen, respektieren essen gehen, spazieren gehen, pikniken.

- *Beziehungen

Geschmaksverirrung + Donaldine (Vortrag)

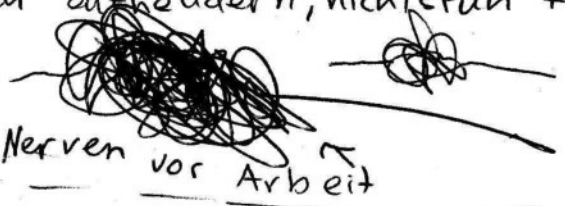
- 3 Wochen nichtstun → Politiker haben Präsenspflicht → gucken zu → nichtstun wird live übertragen, alle anderen Sender abgeschaltet
- Workshop → jemand spielt furchtbar Musik, dann sagt er »Ich mach jetzt mal nichts!« und hört auf zuspielen.

- Theater: Ich klage sie an, weil sie ..., Warum denn? Sie könnten auch einfach nichtstun und sich um die Hinterlassenschaften von Vögeln kümmern!

- Tuen sie zu viel für andere? Sind sie überlastet?
- Theaterstück → zwei streitene Personen, Aufmerksame Person rettet Situation, nichtstun und insich gehen.

Nervenamt + Geschmacksverirrung + Nichtstun

- Workshop → damit Nervenknäule sich auftheddern, nichtstun + geschmacksvolle Musik hören



- Not to do Liste

- ~~Vol~~ Befragung, Nervenzeichnen, Nichtstun, Nervenzeichnen

- Horst → kein Workshop

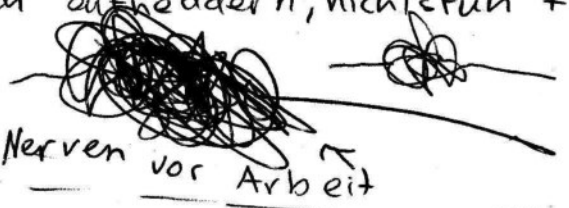
Alma
- Nein ich tue das jetzt nicht. Ich vertrau/erlaube dir das.

- Mehr Hängematten → schönere Pausenräume

Fantasiewelt
- freie Diskusionsrunde → Themen vorstellen / Diskusion unter Teilnehmern

Nervenamt + Geschmacksverirrung + Nichtstun

- Workshop → damit Nervenknäule sich auftheddern, nichtstun + geschmacksvolle Musik hören



- Not to do Liste

- ~~Vol~~ Befragung, Nervenzeichnen, Nichtstun, Nervenzeichnen

- Horst → kein Workshop

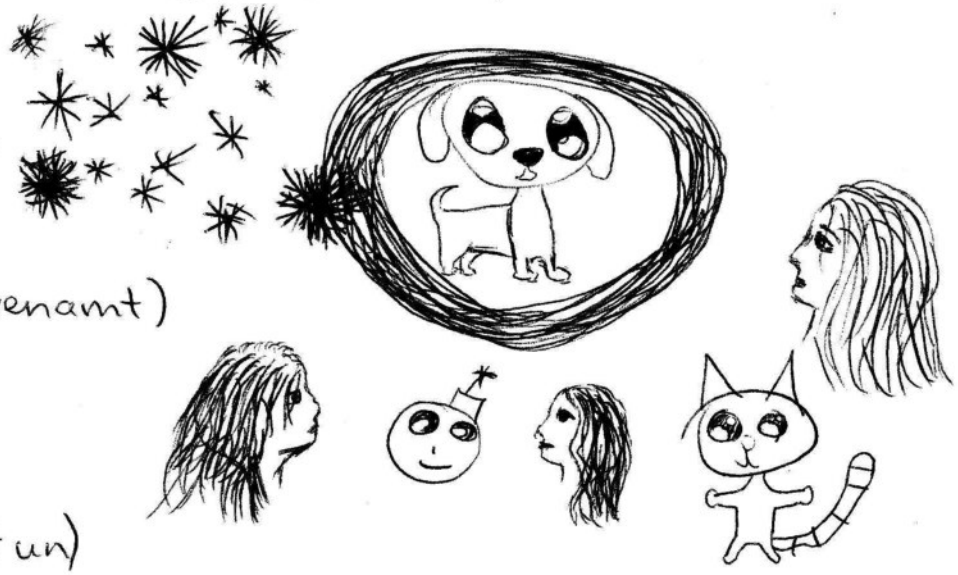
Alma
- Nein ich tue das jetzt nicht. Ich vertrau/erlaube dir das.

- Mehr Hängematten → schönere Pausenräume

Fantasiewelt
- freie Diskusionsrunde → Themen vorstellen / Diskusion unter Teilnehmern

*

- beruft einen Workshop für Nichtstun ein und setzt sich mit einen Buch daneben.
- Meditations Workshop
- in Verbindung mit:
  - → gestresste... (Nervenamt)
  - → Donaldine Trump
  - → Fantasieamt



- Kuhworkshop (→ Nichtstun)
- Workshop (Nichtstun) → Pillen → Fakepillen aus Traubenzucker, Tick Tacks oder anderes, → viell. im Getränk?
- Kuhsprache für Anfänger und Fortgeschrittene → Workshop
- Dialektik und
- Konzert in Kuh-Moll
- Lebenslauf einer Kuh

- *Freunschaften die überlasstet sind → einfach mal nichtstun
  ↳ Freundlichkeiten austauschen
- ↳ Tipp**: In Streitsituationen → nachgeben
  → nichts tun
  → Freundlichkeiten
  → sich austauschen und ausreden lassen

**entschuldigen + vertragen, respektieren essen gehen, spazieren gehen, pikniken.

- *Beziehungen

Geschmaksverirrung + Donaldine (Vortrag)

- 3 Wochen nichtstun → Politiker haben Präsenspflicht → gucken zu → nichtstun wird live übertragen, alle anderen Sender abgeschaltet
- Workshop → jemand spielt furchtbar Musik, dann sagt er »Ich mach jetzt mal nichts!« und hört auf zuspielen.

- Theater: Ich klage sie an, weil sie ..., Warum dem? Sie könnten auch einfach nichtstun und sich um die Hinterlassenschaften von Vögeln kümmern!

- Tuen sie zu viel für andere? Sind sie überlastet?
- Theaterstück → zwei streitene Personen, Aufmerksame Person rettet Situation, nichtstun und insich gehen.

Donaldine Trump (Politiker und Vögel)

Zusammenarbeit gescheissene ~~lehrer~~ Politiker

werden entfernt in unserem neuen Kamm.

Richten kommen auch in Scheißkammer

Führung durch Scho Ceter für reiche leute (500€-100€)

€ 101 kann nun benutzen

€ 100 ist schmerzvoller

Verkutzelte nerven lassen damit sie sich nochmal verkutzeln

Führungen als workshop werbung für 101 (in Arbeit)

und Vögel zeigen (Gutschein)

Horst von Horstinius Horst

Lehrer und schüler werden durch Nervenheilung gefördert und ihnen wird auch dann klar was für uns Milch bedeutet

Fußpilz auf Pizza

Workshop für Bewusstseinstärkung

Und vortrag der Reduzierung von Milchprodukten

Pizzareise Metaphorisch setzen (reduzierung von Milch)

Peter L. Pan

Treter Pacou (nervenbündel)

fair gehandelte Milch verkaufen

kooperation mit kolegin (träumerin und Fantasie)

HORSTAMT FÜR/GEGEN DAS KEHREN
VOR DER EIGENEN HAUSTÜR

Name: Trump

#against people#

Vorname: Donaldine

Horstgebiet: Fachhorstin gegen die unbestimmten Anklagen der Politiker und die Hinterlassenschaften von Vögeln

sonstige Anmerkungen: vergessen

Unterschrift d. Inhaber/in:

Name: Our
Vorname: Alma
Horstgebiet: Dirl.Hr
zur Stärkung d.

sonstiges: gerne zu srät:,-

Unterschrift d. Inhaber/in

HORSTAMT FÜR/GEGEN DAS KEHREN
VOR DER EIGENEN HAUSTÜR

Name: aufmuckengehörtnumaldazu

Vorname: Schantalll

Horstgebiet: Horstin für herumsolan
der Freundlichkeit

sonstige Anmerkungen: harte S

Unterschrift d. Inhaber

KARTEI ALLER, IM HORSTAMT FÜR GEGEN DAS KEHREN VOR DER EIGENEN HAUSTÜR HORSTGEBIETE

HORSTGEBIET(e):	VERANTWORTLICHE(R):
Staatl. annerkannte Sonnenbrände	Der Coole, Anja
Verrückte Tagträume und verschlossene Fantasie und Hinterwäldler	hats vergessen, Hanni-Bunny
~~Di-l.SozPäd.Horstin~~	
Achtsamkeit & Fußfreiheit	Nass, Rucola
Herumstolpernder Austausch der Freundlichkeiten von nebenan	aufmuckengehörtnunmaldazu, Schanta llll
Bedenkenlose Ruhe des populären Nichtstuns	Das geht sie nichts., An
gegen die unbestimmten Anklagen der Politiker und die Hinterlassenschaften von Vögeln	Trumo, Dona ldine
Wohlergehen von Milchkühen	Pan, Peter L.
strapazierte und nicht identifizierte Nervenbündel der gestressten Lehrer	Schulzz, Engelhardtt(t)
Grenzenlose Geschma cksverirrung	Dumove, Legrandechef
Stärkung geistiger Werte & die Bekämpfung von Fußpilz & Pizza käse	Horstonius-Horst von, Horst
Unterbindung der Untergrabung des Uhrvertrauens	OuiOuiOui-Iglys, Alma Mater

Do. 10.08.2007

VERSAMMLUNGSPROTOKOLL DER 2. HAUPTVERSAMMLUNG DES HORSTAMTES FÜR/GEGEN DAS KEHREN VOR DER EIGENEN HAUSTÜR

Tagesordung:

1. Anwesenheit

   -alle Anwesend-

2. Begrüßung d. Vorsitzenden

3. Mgl. Umsetzung eventueller Workshops

   -Vorschlag: Diekkte Testumsetzung
   -Findet Anklang

   -Vorschlag: Einladung der Eltern für Freitag?
   - Ausgewählte Workshops mit den Eltern
   & Intentionsstabverbrennung

4. Workshopideen

a.-Achtsam Sch...e aussehen&bewusst Sch...e anziehen

--TESTPHASE--

--ERFOLGREICH!!

--NAMENSÄNDERUNG--

"Im Himmel der Geschmacksverirrung von Grund auf Scheiße aussehen/Erstverschlimmerung"

b.-Demonstration für mehr Uhrvertrauen & Eigenlob

"Wir sind Qualitätspersonen. Testergebnis: SEHR GUT!"

--TESTPHASE!!

--ERFOLGREICH--

Gefundene Slogans:

"Eigenlob riecht gut!"

"Wir sind gut , so wie wir sind!"

"Scheiße aussehen darf ich auch!"
"Ich sach nur 'MUH!'"

c.-Einen Tag mal Kuh sein
-Introduction in den Tag einer Kuh (Phantasiereise)

-Nach der Introduction wird frei weiter Erzählt
-das Ziel ist eine "Shopningtour" einer Kuh (optional)

--TESTPHASE--

-- ERFOLGREICH--

Anmerkung: "Ich-Perspektive" betonen!

d.-Fragen über's Leben/ Überlebensfragen

--OHNE TESTPHASE ANGENOMMEN--
-Den Teilnehmer/innen werden Fragen ohne Wertunggestellt sowie die Frage nach eigenen Wünschen an andere gestellt-

e.-WennDuJaSagstSagIchNein!

--TESTPHASE--

--ERFOLGREICH--

f. WENGOM ZU SEVN

-Workshop zur Entspannung durch nicht geschmacksverirrte Musik im zusammenhang mit Selbstentheddrung der verklebten Nervenbahnen-

Slogan: "WENGOM ZU SEVN. Welcome in heaven." (Muh-Moll-Konzert)

--~~OHNE-TESTPHASE-ANGENOMMEN~~--

--NOCH IN AUSARBEITUNG--

--~~Vorschlag~~---

Antrag: Aufnahmm des Muh-Moll-Konzerts in die Aufwärmphase am Freitag.

Antrag: Aufnahme des Muh-Moll-Konzerts in die BodyPercussion

--SITZUNG GESCHLOSSEN--

(1)

o ia ive reflektion der jah shauptversamlung aller horstämter im schlos-park losh
warm up, kennenlern runde, feuchtes grass,schönes wetter,alte und neue beckante
vorfreude,aussweissant undfreunlleh,h dreckige zech,spiel durch die wan gelh,lernini
fantasiewo le namen,gale wehtre,leut organ,-stunr,aus spiel wurde ernes
siebhrm xxxxcoxxxSiebhirn fuß gras boden wirbelsäule spüren
welchs Horstamt k ist das richtige ? geiles Mittagessen Schnekel klopfen
klebstofff harz wümsche stöcke nudel mit Tomatensoße sonnnen blumenkerne
kein Löfffel dennis hat im essen gestochert nicht geheuer
daniel ist vegetarier wir waren die ganze zeit
barfuss
einführung ins thema gab sann auchdie mpche machen werden
fidosophisches gedanken tiefgründige gedanken
stolpernde freundlichkeit und
achtsamkeit
chanallllll mit dreima lll
tiefgündiger als gedacht
uns zuammwnhänge erkenn
immer weiter in seiner rolle aufgegangen
die nleitung entsteht einfacho vollkommen unangestrengt
also aus dem spaß heraus dinge entstanden
riesige dcahe geworden
ach du schande richtig drauf
was gabs zu essen, war sehr lecker hol e die klamotten aus dembus
zweiten weg blitzverkleidet
und im handumdrehen wird ein gang durchs dorf inszeniert
überbackenes gemüse mit kartoffel kräuterquart
mit salat
als horstmsvertreung vollkommen ernst das dorf inspiziert schüle lotsen
viele krumme blicke
fünfhunter fotos motgens wieder warm up gehört zum ritual gut in den
park einsteigen
schwitzen erste amtshandlungen
freude an autfits verkleidete ampel was warn des
rhode ich und jessi rot gelb grün
interma da lernen wir noch was
barfussig durchs dorf
veerblüfft wie schnell mit mütze und brille eien rolle entsteht eine erte
berrascung eiter im eute die grenze ziwchen blödsinn und tiefsinn ist fliessend
stuhlgang, langsam entsteht ein flow- gemeinsamer stuhlgang-beretis am zweiten tag
das uhrvertrauen wächst. einfacg-nichts vorbereitet wuchs alles aus uns heruas
eri nnerungen und ticks wurden geteilt und erzählt-gemeijmeinsame mitte wurde gefund
wahr gar nicht so schlimm. über fragen zum kern - fragen und antworten-
geben und nehmen i,m spiel. kontakt durch erfragen-dadurch hinain finden in die figu
ren. positive haltung und annahme jedes+/jeder teilnehmendeæ n person

jan mimik vewandelt sich bei seinem auftritt die interessante ansätze sich
über nervenstränge gedanken zumachen alles hat einen sinn kabarettistik

bei merkel die wichtigikkeit von fantasie in tagträumen
neue olympischische disziplin gerillia taktiken schnipöpelkreutzwort
rätsel gründung einer untergrundbewegung ansätze tolle gespräche
zwoischen rolle und privat aber jetzt mal ernsthaft
verschmolzen der rolle etwas von sich mitgeben was sind wir
spannend und witzig gleichzeitig Öffnung in keiner sekunde
leerlauf verbunden im tun intensives dasein alles völlig in ordnung düdödüdi
gemeinsame arbeit zeit wurde vergessen auf einmal war es schon wieder fünf ups erin
nerungen verschmelzen es wird alles kompakt happening bedürfnis drama , konflikte,
gegensätze aus zu testen war immer möglich alles war spiel man darf das alles mal g
geschützter rahmen bei niklas schrei bei jedem zack unglaubliches survival camping
abenteuer vom m
nikl as grell gelbes zelt mit roten schuhen sehr schönes bild a
apropo rot wir erinnern uns sehr gerne an die impulse von jessi mit ihren roten haa
ren dennis war ein tag da vorstellen gegenseitig sehr interessant in der vergangenh
eit ist das ein ode r andere passiert laut klasu man ha t sich gegenseitig unterst
ütz die rolle hat einen entführt alle rol en sinf von einem selber weiterverarbeite
t worden man ist bei einer rolle geblieben tiks sind dazu gekommen horstamt wurde
ausgefeilt immer wieder schön mit den stäben zu arbeiten sta ke intension
BlumenkohlauflaufLeckerschen.
MittagEssen ist eine Konstante den Zeitgefühls.
Dritter Tach nach'm WarmUp. Wir könnten ja so Workshops entwickeln.

War schon Magisch...!

SPEEEEEEEDDATING.

Kollektiv und organisch.

Das geht so in idesrer=dieser
weise nur wenn man draußen ist.

Man ist so selten so am Stück immer draußen.

A T M O S P H Ä R E !

Ein ständiges sich neu einstellen auf die neue Situation.
Gut das dieser Hammerregen nicht am zweiten Tag war weil wir waren schon so ne
eingeschworene Gruppe. Da fand ich auch schon übrigend -das waren auch nicht alle d
dabei-

beim Konzert so schon.

"Da war keiner der gesagt hat -OOOOH muss das jetzt sein ?!-"
Man hatte gar keine Zeit drüber nach zu denken was dieandren denkenm weil man so
spaßSPAßSpAß hatte!
In meinem Kopf war son Schalter der so gesagt hat "JUCKT MICH NICH'!"
Als wir so komisch aussahen (in der Gruppe) und es waren nur zwei drei die ignorier
haben. Sonst haben alle zrück gewunken.

3

IRGENDWWE SIND ALLE UMGEDREHT ALS SIE UNS GESEHEN HABEN(Pozilei, Mopedfahrer,...)
Man hatte keine angst dass jemand einen erkennt weil war ja egal!
Also dieses...wie soll man eigentlich diese Massage durch töne beschreiben, die hier ~~gdad d~~ grade passiert?!
Diesen Abdnd beim Konzert: Anders als andre Lagerkonzerte empfunden.
Als Gruppp e eine wirkung gehabt.

Trinkpause

Neuentdeckung des Biorhythmus im Zelt.
keinen Wecker
Soooo
abends nach hause fix und fertig hohe Intensität, glücklich totmüde
abends ist so viel in meinem kopf passiert
bilder und gedanken im kopf
gestern
Angst vor Wetter
aber organisch, wir lebenmit der Natur, mit dem Regen
ermutigungdduscge
wonne,,liebeserklärung
tolle workshops entwickeltyyyyyy
trotz skurrilitäz so viel Wahrheit in den Workshops
die Essenz bewusst machen
ganz viele Ideen, die für die reale Welt
möglich sind
die Kuhfantasie reise
Präsentationstag
das JA - Nein Spiel ist einfach so entstanden
spannend, was ich mit JA - NEin ausdrücken kann
kann vielleichter Nein sagen in dem Moment
ja mit Gefühl begründen ist schwerer
ein Haufen Regenschirme vor Augen - Feuer machen im strömenden Regen
die Götter waren bei uns, eigentlich hätte kein Feuer brennen können, aber für uns - der Regen war halt einfach da AHOOOO, Ahoooo
summen meditative Stimmunggruppen umarmung
ein applaus überschwemmung
nicklas muste nicht in deinem überschwemtem zelt schlafen
es gab pizzzzzzzzzzzza
hannah ist nur am handy
wir schlafen gleich noch ne stunde
hannah ist immer müde
~~taisen~~- tyson ist die ganze zeit pizza
wir haben -mach dich zum horst-gespielt

spezielle frage ist egal ehrli ch gesgt langweilig
weil man wieder das war was die ganze zeit normale rolle ganzen tag neues au
sprobie en wurde man so tschüss e es war so wie immer
normal halt .am anfan wu rde ichnoch gefragt lachen lachenlachen
weil ich nicht so genau erzählen wurde nicht mehr gefr gt,
ach gestern sie war hatte diese begegnung
nicht erwähnt höhöhöhöhöhöhöhöhhahhah
schwester, schöne grüsse an alle
schwierig generell sehr schwierig alltag man muss so seinen mittelweg finden
das zurückzie hen sehr hilft falsch verst nden viel spannungen allgemein so tiefene
nenspannt wenn man hier rauskommt sonst imme so das gefühl alle sind gestresst
diner kn der familie ist so hooo su hight und so ,wenn es so schneidende
erlebnisse gab die fragt nicht mehr, sie weiß schon, wie entspannt
wir sind man bekommt nich so das tgefühl begegnet hier so sofort verstanden
kompplettes neuland
von allen Dodkumentem die so entstanden sind kopien ,u m
ds hier ist sind die punkte nicht so intim die reflektion, selber machen schlecht
alleine für sidh behalten möchte, gar nicht der familie mitteilen,
bedürfnis mit freunden zu teilen, - meine familie würde das nicht ver thehen
jeder für sich daß das nicht in verges enheit gerät, ws man hier gemacht hat
zu umfangreich sehr dabei schön
Angst die fassade, die ich m r aufgebaut habe ablegen zu müssen.
maske aus spiel setzen sind vile nicht bereit.
ihr verkleidet euch, ist mir peinlich
unterschied hier verkleidet aus überzeugung in den ferien
von der masse abheben geht nicht. man spricht auch nicht drüber.
weil die meisten an st haben vor kritik, obwohl ich möchte eigentliche
was wir hierm machen ein großer akt des verwundbar machens
hier unterhält man sich übe r gesellschaftlich dinge.
wenn amn in de schule den ge sprächen
zuhört! wo gehe ich am wochenden saufen, wenn du nicht auf die kirme gehst
bist du aussenseiter dann kommt man mit einem solchen kontent, dann zeigen sie di
dir den vogel. daß sie selbe denken nicht darübe reden zu wollen, jeder wird auf
ein anderes theama . genau die gleiche tiefe möglich ist, wie bei uns auch

1

üb eeschrift für diesen abschluss
über der überschrift
ob aassoziativ reflektierte rflexion hab ich gesagt
der jahreshauptversammlung aller horstämter
im schlosspark loshausen
wrmup mit kennenlernen
feucchtes gras
hitzr gesichter neu
wetter war alte bekannte neue beaknnte
freudige e wartung
allgemeinvofreude
ausweisamt
unfreundlicher branter roo llenspiel glecih
ur zsache
ausdenken vOHotätämter bewegliche zehen
freckige füsse
hmmmm hii hii
schön wie schne spiel ergab
durch die wand gehen können
nudeln mit tomatensosse, gutes wetter, lautes organ der kollege

auf dem amt, aus spiel wurde ernst, siebhirn, fuss.gras.boden
wirbelsäule spüren, gedanken über horstämter, die zu einem passen
schenkelklopfen, katzenmusik, gespräch über schamanismus, stöcke
imnitiationen, wünsche, basteln mitschnüren und bastelkramsto
cherte im essen daniel vegetar ier barfuss die gan e zeit was
machen wir die ganze woche....philosophisches gespräch über stolper
nde freundlichkeit chantallle mit drei l tiefgründiger als gedacht.
immer weiterin die rolle eingestiegen zweiter tag..
alles entsteht einfach
rumblödeln klamotten aus dem b us in den p avillion alle sind auf
einmal verkleidet übebackenes gemüse kräuterquark horstamt aus wfahn
den autos gewunken gaaaaanz viele fotos qarm up gehört nun mal daz
u amtsverpflichtungen verkleidete ampekl rot jessi grün hannah gelb
barfüßig durchs dorf verblüffent eiter im euter die greze zwischen
blödsinn und tiefsinn ist fließend.
So. Immernoch im zweiten Tag.
Stuhlkreis mit häufigen Umpkippungen...langsam
in Flow..-
GEMEINSAMER STUHLGANG?!
UHRVERTARUEN UND DISKRETION!!!
Jahreshauptversammlung und die kleinen Regeln
haben ausgereicht um ein
GROßSp iel zu initiieren...
o
Großen Vertrauen bzgl. teilen intimer ""Ticks?!?""

Gemeinsame M i t t e gefunden :)
Mein Tick ist zu krass hat sich verändert; war gar nicht so
schlimm.
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG WAR einWUNDER!
Geben-und-nehmen im Spiel.
Durch Fragen : mehr Kontakt zur Rolle.
BestImprovisationeverWEIL nie wurde etwas abgelehnt.
"Ich habe mich durch die Improvisation kennengelernt."
Ich schmeiß mal ne Runde neue Blätter.

Wie cool JAN geblieben ist als er sich vorstellen musste...
"trotz" anwesenheit der Mutter.
Gestikuliert. Mimik drin, wie noch nie gesehen.
"Der Schulzz hat ja...toll.!"

2

Alles hat einen Sinn.
Kabarrettistishce Anklänge
Wichtigkeit von Fantasie und Tagträumen
Guerillataktiken
Schnippelkreutzwoeträtsel
Geheimgespräch, Bewegung, Rebellion, die im Sande verlaufen ist
Intensität der Gespräch
immer zwischen Rolle und privat
aber jetzt mal ernsthaft
schmaler Grad, verschmolzen mit seiner Rolle
der Rolle etwas von sich mitgeben
manchmal gar nicht klar, was ist Rolle, was ist echt
Öffnung des Denkens
keine Sekunde leerlauf
keine Daddelei
kleine Auszeiten
Kakophonie
vollkommen anstrengend, wenn man nicht aufeinander hört, aber das kam nie vovor
die Tage verschmelzen in der Erinnerung
auf der Sp ielebene dürfen wir laut sein, schreien
NEIN sagen
irgendwo war ein survival Abenteuer
nasses Wasser aus der Schwlam
grellgelbes Zelt mit roten Schuhen
Jessi hat Impulse gegeben und das Ruder an sich gerissen
gegenseitigews Vorstellen
jetzt sind wir wieder am ersten Tag
Hilfsangebote von anderen Horstämtern
was das mit einem anstellt
weiterentwicklung der Rollen durch alle
Rollen in Windeseile
aber sie haben sich stets weiterentwickelt, das Horstamt auszufeilen
im Extrem und in der Ruhenicklas seine schreibmaschiene hei§t gabrie
nach der jahreshaupt versammlung
nach dem warm up hat hannah ein e super iddegehabt

das speed dating war sehr lustig
das a les geht nur in der natur
die erstverschlimmerung war im einklang mit der natur
wir waren auch bei regen draussen
wir haben auch bei regen getanz
der worksho p war ein sich selbst erklärender lern progress
bei dem konzert am abend hat es auch geregnet aber das hat niemanden gestört
niemand hat gesagt das er keinen bock hat
jeder hatt jeden ermutigt
es war egal was andere denken
man hat selbst immer gesagt juckt mich net wenn es darum ging
dass andere menschen uns sehen
andere leute haben gewunken weil alle komisch aussahen
die polizei ist vor uns abgehauen
ein moppet fahrer hatte angst vor uns
wir haben fake news ausgestrahlt
man hatte keine angstbdassuns jemand erkennt
keiner kann beschreiben was hier passiert
die schreibmaschienen klappern auch sehr laut
der konzert abend wurde anders empfunden als erwartet
wir machen pause
wir gehen zum trinken

Dann können wir ja jetzt wieder Kopfschmerzen machen-
Wir legen los. HALT STOP!!!! WAS ? Neinnnn
nnnnn nnn
Sooooo... ich war fix und alle....aber wir haben doch nur Quatsch gemacht? Abends immer den Tag nloch mal verarbeitet...
es istv unglaubl ich viel in meinem Kopf passiert....
man musste erstmal alles verarbeitetn.

Gestern morgen
Wetterapp hat uns Verarsct.
Ermutigungsdusche! das habe ich noch nie erlebt! das war ein Geschenk von euc h . Eine kleine Liebeserklärung an die Gruppe man konnte sagen was an an den anderen schätzt.
Daniel ist müde,...

hier ist schluss mit dem Band...

Wo waren wir gerade?
Trutz der Skurilitäten waren so viele Wahrheiten zu finden.
Ganz viele Ideen, woich dachte, ja , Da müssen wir mal drüber reden! Habt ihr schon die Kuhfantasiereise?

Auf einmal hat sich das Ja Nein spiel entwickelt...
Ich konnte viel leichter nein sagen als ja, aber in dem Moment kam es einem so leicht über dei Lippen.
Ja sagen ist eist im echten k leben so oft so emotionslos...

Sooo viele schöne Regenschireme!
Wir übergaben unsete Intentionsstäbe dem Fezuer übergeben,
die Götter aren mit uns.
wir gaben uns dem Regen hin, alle hatten nasse füße.
er war einfach da. AAAAHOOOOOOO!

Ahooooo....mmmmmhhhhh. Gruppenumarmung, ganz wichtig!

Wir haben einen App laus igelernt! KLATSCH!!
Überschwemm ng, wir haben Niklas gerettet!
Wir könnten noch eine Kirche bauen, oder sowas....
Seit Montag wollten ir das Lied analysieren...
Wir konnten gar nicht alle Ideen umsetzteb
Vielleicht loh nte es sich nicht
wir haben es trotzdem mitverarbeitet.
ich finde es wichtig dinge zu hinterfragen, sich aufmerksam zu f agn
Und Pizza gabs... PIZZAKÄSE!!!!!!!
Stille.
Fünf Minuten gehen lassen, gemeinssm schweigen, tolle Geschichte!
Gute Idee!!!
es geht mit so einer Leichtigkeit vorwärts.
Das abgesoffeme Zelt, ddadadddaaa.
Tyson ist erwähnenswert! Trotz Hundeangst' - Keine Angst !
Jan Niklas hat sogar mitgehorstet. Mach dich zum Horst!

4

w as p assiert im Alltag, wenn ich nach Hause komme?
langweilig, wenn wieder die normale Rolle kommt
wieder so, wie immer
so normal
am Anfang wurde ich noch gefragt, was da los ist
da ich nicht gebau erzählen konnte, wurde ich dann nicht mehr gefragt
aber nachdem die Mama hier war, wurde ich nicht mehr gefragt
schwierig
Alltag generell schwieerig
muss meinen Mittelweg finden
ziehe mich zurück
w ird falsch verstanden
ich komme so tiefenentspannt, alle anderen ernst
gestresst
einschneidende Erlebnisse gehabt
fragen nicht mehr, wissen, wie entspannt die alle sind
hier wird man sofort verstanden

horstamtskartei, Protokolle an alle, damit wir zu Hause überhaupt erklären können, was wir gemacht haben
ich habe das Bedürfnis, das mit Freunden zu teilen
die Familie versteht das ehe nicht

Formulare ausfüllen

zur Erinnerung

also gleich schneide ich dir die Locke da ab
Beschwerden werden entgegen genommen

Warum kommem Jugendliche nicht?
Meine Maske ablegen ist gefährlich
was machen, was nicht normal ist, geht nicht. will keiner
man wächst so auf, hier sowas zu machen ist krass - der Clown darf das
in der Schule
einer hat was, 1o Mibuten später haben es alle
bloss nicht von der Masse abheben
aber darüber spricht man auch nicht
was wir hier machen ist ein großer Akt, dew sich verwundbar n machens
wir setztn uns der Kritik aus
schwachsinn gemacht, hättest auch was vernünftiges machen können
viele wollen sich nicht verwundbar machen
man würde sich geren zeigen, aber man akzeptiert nicht, wenn andere anders sind
Angst vor Ausschluss
hier unterhälz man sich über geselllschaftliche Dinge - was habe ich
was wikll ich, wo gehe ich hin
wann hatte ich das letzte mal eine Alkoholvergiftung
viele wollen aber gar n icht so sein - sie machen aber nur aus Gruppenzwang mit - Herdenverhalten
eien Freundin wikl mit, Gruppe geht nicht

ASSOZIATIVE REFLEKTION DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG ALLER
HORSTÄMTER IN SCHLOSSPARK ZU LOSHAUSEN

WarmUp mit Kennlernrunde; feuchtes Gras und neue Gesichter.
Das Wetter war sehr schön...am Anfang. Freudige Erwartung.
Ausweisamt. Unfreundlicher Beamter. Rollenspiel geht gleich zur Sache.
Bewegliche Füße und dreckige Zehen.Schön wie schnell sich ein Spiel erg
ergab...durch die Wand gehen können und Nudeln mit Tomaten-
soße. -Brille ausgepackt-
Horstamtsnamen. Gutes Wetter. Ganz schön lautes Organ der
Amtskollege auf dem Amt.
Wie schnell sich ein Spiel verselbstständigt. Aus Spiel wurde
ERNST.
siebhirn.
fuss gras boden wirbelsäule spüre
welches Hersramt ist das richtige
schenkelklopfen
katzenmusik
gespräch über schamanismus
stöcke und wünsche un d Klebstoffharz
was gab es zum Mittagessen
hobelkäse keine Kelle
Dennis stochert im Essen
Daniel ist ein Vegetarier
wir waren die ganze Zeit barfuss
Einführung ins Thema
philosophisches Gespräch tiefgründig stolpernde Freundlichkeit
Achtsamkeit
Chyntal m it 3 LIL
tiefgründiger als gedacht
zuammenhänge erkennnen
Anleitung entsteht vollkommen unangestrengt
aus dem Herumblödeln ist eine riesen Sache geworden
Blitzverkleidung und Gang durchs Dorf
[illegible] inszeniert
freude an outfits barfüßig durch das dorf
eiter im outer tief sinn und blödsinn xxx stuhlkreiss
man kommt in einen flow stuhlgang gemeinsam vertrauen
unfassbar tolle jahreshauptversammlung nix vorbereiten
vertrauensspiel mit ticks ein sehr grosses vertrauen
unangenehme sachen gemeinsammkeiten zu krasse ticks gibt es nicht
fragen und antworten neue ideen man hat s ine rolle gelebt
hat improvisation ever

(2)

mimik unf gestik suner nummer
gedanken über nervensträmge
alles hat einen sinnn
Merkel und Co
        die wichtigkeit von Fantasie und Tagträum en
Olymrische Disziplin
Schnimmel Kr euzworträtsel
im Sande verlaufen ... viel zu tun ...tolle Gesräche !!!
INtinität der Gesräche... aber jetzt ma l ernsthaft!
verschmolzen mit der Rolle, fantsievolle art und weise
wusste nicht was wir sind. bei mir selsbst , rolle? R ealität?
STAMNNEND!
in keib
ekeine Sekunde Leerlauf.
5 tage permanent da sein. mit uns für uns!
ich muss makl eben.
        Gemeinsa mkeit jetzt
Erinnerung ist schön! verschmilzt in ein Ganzes.
eine ri sen Terformance!
Das Drama und der Konflikt , das ist Spannend! die Spielfreude, es war
 klar das ich spiele, du darfst schreien !!!!
jedes mal wareas jemand ander s der ...ZACK!
Das große Campingabenteuer!
es schmierte sich wunderbar mit ein.
Donaldine Tuum
die roten Haare von Jessi, sie gab Impulse,
Da war doch was mit Vorstellung?!
                Ticks war erster Tag?
DENNIS! ach dennis.... ahjaaa
gegenseitige Vordstellung

es ist das ein oder andere ö passiert....
ich hatte ganz viel spaß mit meiner Rollle ..
es hat zu wunderbaren Gesrächem geführt... vi le Hilfsangebote

    wie schnell alles geht, was das mitveinen anstellt, man wurde ange
nommen, fasizinieren

Rollen wurden in windesseile erdfunfen
Ticksakamen dazu. man pfeilte sein Hordstamt nach und
nach aus.
das ist Gabriele!
Essbare Bluuuuumeeeen!!!!
Das Highlight!!
konstante

(3)

sehrninteressant jahreshaupttersammlung dritter tag
aufgenommen wie weiter gehen könnte nach dem warm up
als allererstes die idee am küchentisch, wir könntne doch so
wörkshops entiwickeln juchuhhuuuuuhhh
mgisch was passieren musste
speeddating wie nant man so was
sehr organischer woorkshop kollektiev
mehrfach geacht das gehtnur draussen in
der natur dringnen allein schon bei der erster verschlimmerung

sachen aus der jatur, man ist so leten am stückdraussen
erfahrungnicht hat prk eine rolle spielt ämter bweiwind und
wetter vom regen nicht einschüchtern totoal andere
athmosphäre stück tanz mitmusk regene ien rolle gespielt
ständige sich neueinstellen auf die situation was kommt neur
rein nehme s au gut daß dieser hammerregen nicht am zweiten tag war
waren schoneine so eingeshworene grupne wäre villeicht
gewesent entmutigt waren nicht alle dabei kon zert am abend,
das kann uns nich hanahnbenso verschwörerisch komisch auszusehen
keiner dabei ohne-dee muss nicht sein, nie einer gesagt kein bock
sicher gefühlt in der grupne gegensitig augemunterm
das ist erstaunlich es war nicht notwendig zu denken was können
die anderen von uns denken , was mit der grupne zu bewirken , aussen
einflüsso soooooo egal, daß juckt nicht alles andere verdrängt
ausgestrahlt skeptisch blicke häufeiger
durchs dorf gelaufen normal winken kaum jemand winkt zurück hier in
der gru ppe
sch en tag gewünscht
n egiert alle annderen waren so begeister,
die polizei umgedreht vorletzten ausflüge umweltkatastrophe
vile umgekehrt slebst der motorfahrer
angst vor der polizei habenwir das mit den
taren ausgestrahlt wair war n in unserer rolle hatte nicht
angst egal
ja! war halt so,
wie sehr man diese massage durch töne kriegt blblblblbbbbbllfb
audio aufnehmen mach ich ma kurzen eindruckist sehr
besonders kann ja kaum schl mmmer werden na ja
diesen aben beim dkonzert anders als aandere konzerte emfunden
irgendwaann als grupne ws machn nich nötig

erfühldeckung des biorythmus im zelt- abends fix ujdf foxi
erfüllte müdigkeit am abend- in die traumebene eingegangen
wetterumschwung, es wurde kühler u nd es gab viekl regen das hatte
einfluss auf unseren tagesablauf und wurde von uns genutzt und
wunderbar grunne geschenk miteinander mit lust und wonne -
eine liebeserklärung an die grunne und jeden einzelnen
essind tolle workshns im workshop entstanden - szwischen skurililet
täten viele wahrheiten in den workshons

immer was drinn wo mann was machen kann ja nein workshop
spannend wie man mit ja nein ganz viele aussagen machen kann
liebeserklärung in ja nein, konzert in muh moll, jajajajajajajaja
ich hab einen haufen regenschirmen vor augen feuer trotz strömenden
regen schöne zeremonie
intentionss stäbe in einer schönen zeremonie verbrannt. wir haben den r
regen hingenommen verbunden mit der natur ahoooo
auch mit diesem summen....grunnenur umarmung grunnenumarmung
überschwemmung? niklas im hasenbau arche bauen?
lied analysieren desasito..... so viel e ideen
alles wurde mitverarbeitet dinge hinterfragen ist wichtig
es gab pizza ... stille....5 minuten stille gemeinsam schweigen
immer präsent
zelz wurde an conrad übergeben
tysen muss erwähnt werden so ein feiner hund... liebe menschen kennen
gelernt...mach dich zum horst zusammen jan niklas hat auch mitg emacht
abends wurde es langweilig zu hause weil man die normale rolle im
leben hatte es war wieder so wie immer, am anfang wurde ich noch gef
ragt, da ich nicht erklären konnt e wa s wir machen,wurde auch nicht
mehr gefragt, schöne grüße, ich finde alltag hiernach eh generell schwi
erieg, zurückziehen hilft spannungen, tiefenentspannt
nach hause zu kommen, schneidene erlebnisse, wenn man was erzählt
hier wird man total verstanden zuhause nicht
vorschlag jeder bekommt kopie von allen doku menten
inklusive reflexion
bedürfniss mit freunden das zu teilen
zur erinnerung für sich...mutter von hannah hat mitgemacht bei absch
l uss

Intentionsstäbe

Während unserer Künstlerresidenz Workshop Woche im Sommer bekamen die Teilnehmer*innen die Aufgabe, sich einen Holzstab auszusuchen und ihn während der Woche zu gestalten und mit Wünschen und Intentionen „aufzuladen“.
Hierfür konnten sie auf mitgebrachte Materialien wie Papier, Stifte, Wolle und mehr zu greifen, aber auch Gegenstände aus der Natur verwenden. Hier und da wurden auch Taschenmesser gezückt, um die Stöcke schnitzend zu bearbeiten. Die Zeiten, in denen die Jugendlichen an ihren Intensionsstäben arbeiteten brachten viel Ruhe und Kontemplation in die Gruppe. Jeder schien sehr zu sich zu kommen, der Fokus richtete sich mehr nach Innen.

Zum Ende hin entstanden ganz individuelle und liebevoll gestaltete Intensionsstäbe, die wir in einer Feuerzeremonie verbrannten, um die Wünsche freizusetzen. Trotz Regen schafften wir es, das Feuer zu entfachen und am Leben zu halten. Auf rituelle und respektvolle Art trat jeder an das Feuer heran und übergab seinen Stab den Flammen.

LARP während unserer Künstlerresidenz

LARP ist die Abkürzung für Live-Action-Role-Playing (englisch für Liverollenspiel) kurzum es ist ein Rollenspiel, das nicht im Kopf, sondern live, d.h. in der realen Welt, stattfindet. Die wörtliche deutsche Übersetzung des Begriffs "LARP" ist einfach "Live-Rollenspiel". Der Spieler verkörpert dabei eine Rolle ("Charakter"), indem er sich seiner Spielfigur entsprechend schminkt, kleidet, verhält und mit den anderen Spielern auf der Veranstaltung interagiert. Auf einem bestimmten Gelände bietet ein Veranstalter den LARPern die Möglichkeit, i.d.R. selbst erfundene Charaktere auszuspielen und auszuleben. Der Veranstalter sorgt für einen 'lebendigen' Hintergrund und Plots (d.h. Abenteuer, die erlebt werden können). Im Unterschied zum Theater bekommen die Spieler ihre Handlungen nicht vorgegeben, sondern sie sind in ihren Entscheidungen frei. Weiterhin findet die Spielhandlung nicht zur Unterhaltung eines zahlenden, passiven Publikums statt, sondern alle Teilnehmer nehmen aktiv am Spielgeschehen teil. Mittlerweile gibt es allein in Deutschland jährlich mehr als 900 öffentlich ausgeschriebenen Veranstaltungen mit Teilnehmerzahlen zwischen 20 und 10.000 Spielern. Die Zahl der aktiven Spieler liegt mit geschätzten 20.000 - 40.000 LARPern im europäischen Mittelfeld und zieht sich durch alle Alters- und Gesellschaftsgruppen. Jeder Teilnehmer ist Teil einer spannenden Geschichte, in der er durch eigene Handlungen den Ablauf bzw. den Ausgang des Spiels bestimmt. So ist es auch nicht verwunderlich, dass im Umgang mit ungewöhnlichen und unerwarteten Situationen, gerade Teamfähigkeit, Kommunikation und das Finden von Lösungen aktiv gefördert und gefordert werden. Nicht zuletzt deswegen nehmen in Dänemark mittlerweile jährlich ungefähr 100.000 Kinder und Jugendliche an öffentlich geförderten Liverollenspielen teil.

Während unserer Workshop Woche im August 2017 im Schlosspark Loshausen entstand unter unserer Anleitung ein lebendiges und sehr phantasievolles Live Rollenspiel mit den teilnehmenden Jugendlichen. Es genügten wenige Impulse von unserer Seite und schon entstand ein ganz eigener Kosmos, der sich während der Woche kontinuierlich weiterentwickelte. Ausgehend von der Fragestellung/ Behauptung unserer Residenz

"Da kann man nix machen?!“

erfanden wir gemeinsam das übergeordnete **Horstamt für/gegen das Kehren vor der eigenen Haustür**. Jede*r Teilnehmer*in überlegte sich ein eigenes Horstamt, dem er/sie vorstellig sein wollte, sowie einen Namen und eine Umschreibung des Amtes.
Diese Informationen wurden dann auf einem Amt, das mitten im Schlosspark durch einen Tisch mit Schreibmaschine und einer Schranke mit angebrachter Klingel entstand, auf einem Ausweis festgehalten. Und schon waren wir mitten in einem LARP, das sich wie von

selbst durch das Mitwirken aller Beteiligten entfaltete. Indem wir dazu anregten, dabei ruhig kreativ und phantasievoll zu sein, entstanden sehr lustige und skurrile Horstämter. Wir brachten Kleidung, Hüte und Accessoires mit, die dazu beitrugen, dass die Phantasie aller Teilnehmer noch mehr beflügelt wurde.

Wir veranstalteten eine Mitgliedsversammlung, auf der sich jede*r selbst vorstellen und über das eigene Horstamt erzählen konnte. So entwickelten sich die Rollen wie von selbst weiter. Angeregt durch das Nachfragen der anderen, konnte jeder spielerisch und frei agieren, den eigenen Charakter und das Themenfeld ausbauen und lebendig werden lassen. Die Freiheit, herum zu „spinnen“, zu wissen, dass alles erlaubt war, ganz egal wie verrückt und komisch es sich anhörte, führte zu einer Unbeschwertheit und Öffnung der Teilnehmer. Mehr und mehr ließen sich alle auf das gemeinsame Spiel ein und entwickelten Freude und Tiefgang dabei. Denn bei aller „Herumspinnerei“ entstanden auf einmal immer mehr philosophische Diskurse und Austausch. Jedoch immer getragen und gehalten von der Rahmung der Spielverabredung. Das Spiel und das Hineinschlüpfen in eine Charaktere verhalfen dazu, sich fallen zu lassen, mutig zu sein, gemeinsam zu lachen, über Themen nachzudenken, die jeden bewegten und in Austausch zu kommen.
Es war faszinierend zu beobachten, wie die Jugendlichen von Tag zu Tag tiefer in das Spiel einstiegen und es selbst gestalteten und formten. Wir, das Residenz Leitungsteam, spielten mit, setzten hier und da leichte Impulse und gaben eine Rahmung - mehr brauchte es nicht. Es war wie ein natürlicher Prozess und eine Entfaltung von kreativem Potential in jedem, das nur darauf gewartet hatte, sich zeigen zu dürfen.

Am 1. und 2. Dezember 2017 fand in Großenlüder die diesjährige Flux-Plattform statt. Die dort initiierte Diskussion hat mich inspiriert, mich mit der Frage des "Fremden" noch weiter zu beschäftigen.

Über das Fremde

Bei der diesjährigen Residenzplattform wurden die Residenzleiter*innen, die auf dem Land leben, gefragt, wie sie sich den Ort der Residenz (an dem sie ja wohnen) fremd machen?

Von welcher Fremdheit sprechen wir? Wie könnte diese Frage gemeint sein? Was finde ich vermittels dieser Frage heraus über das Leben, die Welt, die Menschen und vor allem über Kunst, über Künstler, über künstlerische Zugriffe?

Alles, möchte ich meinen.
Ich finde diese Frage in ihrer Weite, Unbestimmtheit und Unschärfe, dennoch die Frage aller Fragen. Es ist die Frage aus der heraus sich sowohl jedes philosophische Denken, als auch jedes künstlerische Wirken speist.

Vermutlich existiert Kunst, Philosophie, Religion, letzten Endes alles, was von Menschen gedacht und gestaltet wird, schlicht aus diesem Grund: wir alle fremdeln mit Welt. Unsere Menschwerdung ist geprägt vom Streben nach Schutz und Behausung. Welt ist kalt, nass, bedrohlich. Welt ist potentieller Tod.

Im Laufe unserer Geschichte haben wir unsere äusseren Behausungen, unser Nest, unsere Höhle, entwickelt und verfeinert. Der Schutz, den unsere Häuser uns vor Witterung und Fressfeinden bietet, wird immer perfekter.
Als soziale Wesen streben wir nicht nur nach äusserer, sondern auch nach innerer Behausung, nach Zugehörigkeit zu einer Gruppe, die uns eine andere Form von Schutz zu bieten verspricht. Ich glaube, dieser Schutz einer Gruppe (die Sippe, die Familie, Freunde, Nachbarn, die Kollegen, die Nation) ist eine Illusion, die sehr brüchig ist. Wir hoffen aber, dass sie uns Stärke, Rückhalt, Bestätigung verleiht.

Das Streben nach dieser inneren Behausung ist komplex und undurchsichtig. Das Werkzeug, mit dem wir diese Behausung zu errichten versuchen, ist Kommunikation. Ein Problem des Werkzeuges ist, dass wir keine perfekte Kontrolle über seine Wirkung haben und somit ist es ein denkbar schwer zu handhabendes Werkzeug.
Der Bau unserer inneren Behausungen funktioniert vollständig anders, als beim Bau eines Hauses, bei dem ich Steine oder Platten oder Holzlatten – Baumaterial eben – vermittels weiterer Materialien: Sand, Beton, Nagel, Holzstift – zusammenfüge, sozusagen miteinander verklebe, und dann eine mehr oder weniger tragfähige Konstruktion erhalte.

Wenn ich als Mensch eine Äußerung, eine Frage, einen Wunsch, einen Impuls, einen Befehl von mir gebe, etwas sende, dann gibt es tausenderlei Arten, wie diese Botschaft wirkt. Nämlich so viele, wie es Adressaten dieser Botschaft gibt. Nein mehr. Denn der einzelne Adressat empfängt meine Botschaft nicht als eindeutige Anweisung, allein in einem einzigen Adressaten gibt es die unterschiedlichsten Deutungen (es könnte so oder so aber auch wiederum so gemeint sein). Wenn wir genau sind, müssen wir zugeben, dass unsere Äußerungen, unsere Botschaften – einmal in der Welt, sich unserem Zugriff entziehen.

Dieser Umstand ist eine der Herausforderungen, als kommunizierender Mensch. Die Welt, in diesem Falle die anderen Menschen, verhalten sich selten so, wie ich es mir vorstelle. Sie verhalten sich mir gegenüber bevormundend oder verletzend, sie haben den falschen Glauben, sie nehmen mir meine Arbeit oder meine Sozialhilfe oder meine Fördergelder weg. Sie haben die falschen Argumente, hören nicht zu, verstehen nicht, haben unmögliche Überzeugungen, sind schlichtweg einfach dumm, gewalttätig, naiv, bequem, gierig, ehrgeizig, profilneurotisch oder einfach nur neurotisch, selbstgefällig, nicht ganz dicht, unterwürfig – schlicht: gefährliche Arschlöcher. Ich muss also dringend sehen, wie ich diese Anderen in den Griff, unter Kontrolle, verändert, verbessert, umgepolt, erzogen, aufgeklärt, also auf jeden Fall anders, gestaltet, modelliert, bearbeitet, irgendwie klein kriege – verdammt noch mal – irgendeine Wirkung muss ich doch auf sie haben können – am Besten, sie wären einfach, so wie ich.

Wie bin ich?
Fremd. Kenne ich mich? Kann ich mir über den Weg trauen? Was weiß ich eigentlich von mir? Was sind meine blinden Flecken? Was sind meine Überzeugungen? Was ist mein Wissen? Warum weiß ich das? Warum glaube ich das? Warum bin ich überzeugt, dass es das Richtige ist, was ich glaube? Ja, weil der oder die Kluge, Integere, Vertraute, Verwandte, Vorgesetzte, Fromme – eben einfach weil der/die das so geschrieben, nachgewiesen, bewiesen, gesagt, gepredigt, gedacht, vorgelebt hat. Das hat mir eingeleuchtet. Das habe ich wirklich hinterfragt und überprüft und es stimmt einfach im wesentlichen und das macht mich aus. Ich schweife ab.

Welche Chance hat fremdes Wissen, haben fremde Lebenserfahrungen, haben konträre Überzeugungen, haben Haltungen, Handlungen oder Äußerungen, die ich befremdlich finde, Eingang in meinen Gehörgang zu finden und dort unvoreingenommen verarbeitet zu werden?
Hat etwas Fremdes eine Chance unvoreingenommen angesehen zu werden?
Vielleicht?
Vielleicht, wenn ich so sicher und selbstbewusst und gleichzeitig demütig bin, dass ich Fremdes neben mir existieren lassen kann. Vielleicht, wenn ich nicht dem Reflex erliege, das Fremde potentiell als Fressfeind zu betrachten, der mit mir konkurriert oder mich gar vernichten will?
Vielleicht, wenn ich nicht darauf ausgerichtet bin, mich zu verteidigen, zu kämpfen, zu überzeugen, zu missionieren?
Vielleicht, wenn ich bereit bin zu teilen?
Vielleicht, wenn ich, anstatt zu fragen: „wie mache ich die Welt zu meiner Behausung?“ eine andere Frage stelle,

wenn ich als Künstlerin oder als Vater oder als Firmenchefin oder als Papst oder als Kürbis frage: „Was braucht die Welt, um ein Haus für alle zu sein?“

Silvia Pahl - „theater 3 hasen oben“